



FOTOS: ZVG TV BITSCH

Eine märchenhafte Stimmung erwartet die Zuschauer beim Musical «Aletsch-Flohri».

Einsamer «Aletsch-Flohri»

Bitsch Turnverein präsentiert ein Musical für die ganze Familie.

Was macht ein einsamer Gletscherfloh auf dem grossen Aletschgletscher? Er träumt sich in andere Welten. Auf diese Reise nimmt er die Zuschauer des Musicals «Die Geschichte vom einsamen Aletsch-Flohri» mit. Wilde Urzeiten oder touristische Neuzeit – abenteuerlich wird es auf allen

Schauplätzen. Der kleine Floh durchlebt auf seinem Weg zum Glück beängstigende, überraschende und emotionale Momente. Die Figur des Aletsch-Flohri kreierte Jacqueline Schwery. Käthi Stucky liess sich vom sympathischen kleinen Wicht inspirieren und schrieb die Geschichte dazu. So entstand die Idee zu einem

Musical. Uraufgeführt wurde das Werk im Frühjahr in Bitsch. Mit grossem Erfolg. Am 20. September 2008 um 19.30 Uhr kann man die Musical-Aufführung als Projekt von Brig-Glis Alpenstadt 2008 auf der Kollegiums-bühne geniessen. Auf der Bühne stehen die verschiedenen Tanzgruppen des Turnvereins Bitsch.

Seit über zehn Jahren wird im TV Bitsch regelmässig getanzt. Anfangs trat man bei den jährlichen Sporttagen auf, später auch bei den kantonalen Tanztreffs. Seit fünf Jahren zeigen die Tanzbegeisterten ihr Können am Jazztanzabend, der jeweils den Abschluss des Vereinsjahrs darstellt. Der Anlass fand jedes Mal unter einem anderen Thema statt. Beim Musical «Die Geschichte vom einsamen Aletsch-Flohri» sind sechs Tanzgruppen engagiert. Von den Kindergarten-Kids bis zu den reifen Damen 50+ bringen die Beteiligten viel Begeisterung und tolle Tänze auf die Bühne. Ob Hip-Hop, Jazztanz, Parodie oder Ausdruckstanz – das Repertoire der verschiedenen Gruppen mit insgesamt 80 Tänzerinnen und Tänzern ist beachtlich. Als Erzähler begleitet Norbert Rittiner durch die Geschichte. *ben*

► link
www.alpenstadt-2008.ch

Säugetiere im Pfywald

Pfyn-Finges Exkursionen für die ganze Familie.

Der Pfywald ist eine Auenlandschaft und ein Föhrenwald von europäischer Bedeutung. Er bietet ideale Biotope für zahlreiche Vögel und Insekten. Mit Blumenwiesen, Steppen und der ungebändigten Rhone präsentiert sich dem Besucher ein einmaliger Lebens- und Erlebnisraum. Der Pfywald bietet aber auch zahlreichen Säugetieren ein ideales Umfeld. Das Wallis besitzt nicht weniger als 49 Säugetierarten. Die meisten von uns haben sicher schon ein Reh oder einen Hirsch auf einer Lichtung über-



Nicht weniger als 49 Säugetierarten gibt es im Wallis.

rascht, einen Igel oder eine Spitzmaus auf einem Weg gesehen. Aber viele der Säugetierarten bleiben zumeist verborgen. Deshalb lädt der Naturpark Pfyn-Finges alle In-

teressierten ein, die Säugetiere des Pfywalds mit dem Biologen und Kenner Paul Marchesi zu entdecken. Lassen Sie sich überraschen, welche verborgenen Welten Ihnen da eröffnet werden.

Die Exkursion findet am Sonntag, dem 21. September 2008, von 14 bis 17 Uhr statt. Am 27. September ist eine weitere Exkursion zum Thema Geologie angesagt. Anmeldungen sind erwünscht. *ben*

► link
www.pfyn-finges.ch